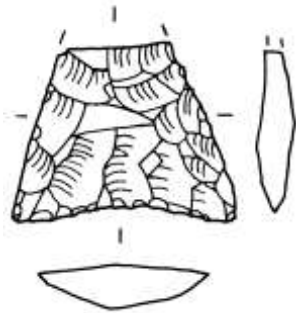


Steinzeit (Neolithikum)

Logabirum (2008)

FdStNr. 2711/4:24, Stadt Leer, Ldkr. Leer



Dreieckige Pfeilspitze mit konkaver Basis
(Zeichnung: S. Starke).



Endretuschierte Feuersteinklinge
(Zeichnung: S. Starke).

Das Logabirumer Feld ist seit längerem als Fundort von zahlreichen Oberflächenfunden bekannt und ist wiederholt begangen worden. 2008 wurden bei einer erneuten Begehung eine flächenretuschierte Pfeilspitze sowie eine Klinge mit Endretusche (beide Abb. links) aus Flint gefunden. Bei Ersterer handelt es sich um eine kleine (L. 15 mm, Br. 20 mm, D. 4 mm) gleichschenkelig dreieckige Pfeilspitze aus einem hellbeigen, leicht fleckigen Feuerstein. Die Basis des Stücks ist leicht konkav eingezogen. Die Feuersteinklinge ist regelmäßig geformt und weist einige Kantenbeschädigungen auf (L. 34mm, Br. 12 mm, D. 3mm). An dem proximalen Ende wurde eine leicht konkave Endretusche angebracht.

Aus dem Fundgebiet ist unter anderem ein urgeschichtliches Gräberfeld bekannt (Zylmann 1933, 51), aus dem zahlreiche spätneolithische Fundstücke, u. a. der bekannte Glockenbecher von Logabirum, stammen (vgl. Schwarz u. Stutzke 1998, 80, Abb. 93, Kat.-Nr. 346). Typologisch sind die beiden neuen Stücke ebenfalls in einen glockenbecherzeitlichen Kontext zu stellen.

Lit: Schwarz, W., Stutzke, R. 1998: Archäologische Funde aus dem Landkreis Leer. Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland. Beiheft 21, 1998. - Zylmann, P. 1933: Ostfriesische Urgeschichte. Darstellungen aus Niedersachsens Urgeschichte 2. Hildesheim und Leipzig 1933.

J.F. Kegler